



PROJEKT «DR KONGO»

Ein Zuhause für Waisenkinder inmitten von Armut und Isolation

Seit über 80 Jahren finden Kinder Schutz, Bildung und eine Perspektive im Orphelinat Protestant d'Intswem in der DR Kongo. Ein miva-Fahrzeug soll bei der Versorgung helfen.

→ Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Spenderinnen und Spender

Mobilität verändert Leben – genau das durfte ich bei meiner Arbeit für miva immer wieder erleben. Menschen, Ressourcen und Ideen mit Transportmitteln zu verbinden, schafft die Grundlage für Entwicklung in abgelegenen Regionen. Zu sehen, wie sich dadurch das Leben der Menschen verändert, war für mich eine grosse Bereicherung.

Besonders beeindruckt hat mich die Fähigkeit unserer Partner, trotz widrigster Umstände optimistisch und wissensbegierig zu bleiben. Ein Beispiel, das mir besonders am Herzen liegt, ist ein Projekt von SCOPE in Kenia und Uganda: Mit agrarökologischen Methoden gelingt es, selbst auf wüstenähnlichem Boden Gemüse und Früchte anzubauen. Schulkinder und ihre Familien profitieren von solchen Bio-Gemüseärten in Schulen. Diese beeindruckenden Erfolge zeigen, was mit lokalem Wissen und grossem Engagement möglich ist. Doch solche Fortschritte sind nur durch Ihre Unterstützung möglich. Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, gilt mein herzlichster Dank.

Mit diesem Frühling beginnt für mich ein neuer Abschnitt. Nach neun erfüllenden Jahren verlasse ich miva. Der Abschied fällt mir nicht leicht, denn die Zeit bei miva war geprägt von unvergesslichen Begegnungen und beeindruckenden Projekten. Ich konnte selbst erleben, wie beschwerlich der Alltag in ländlichen Gebieten ist. Ein einziges Fahrzeug kann einen riesigen Unterschied machen: Es ist jahrelang im Einsatz, dient ganzen Dörfern und rettet Leben.

Ich werde miva weiterhin verbunden bleiben und freue mich auf weitere Erfolgsmeldungen.



Herzlich, Ihr

Christof Seiler

Verantwortlich für miva-Projekte in Afrika und Asien

Tanken – Sparen – Spenden

Mit der miva-Vereinskarte von Avia können Sie gleichzeitig sparen und Gutes tun! Je Liter getanktem Treibstoff erhält miva 2 Rappen und Sie sparen dabei selbst 3 Rappen. Eine echte Win-Win-Situation.

Mobilität ist das Kernthema von miva. Meist ermöglichen wir benachteiligten Menschen in armen Ländern des Globalen Südens, dass sie besser vorankommen. Neu haben wir jetzt aber auch eine Aktion, bei der wir Sie ganz persönlich in Ihrer Mobilität unterstützen: **Die miva-Vereinskarte von Avia.**



Sparen

Wenn Sie an einer Avia-Tankstelle mit der miva-Vereinskarte bezahlen, erhalten Sie drei Rappen Rabatt auf jeden getankten Liter. Mit über 500 Stationen bietet Avia dabei das grösste Tankstellennetz der Schweiz.

Spenden

Pro Liter, der über eine miva-Vereinskarte getankt wird, erhält miva eine Spende von Avia über zwei Rappen. Ein einfacher Schritt mit grosser Wirkung.

Schützen

Als Besitzer oder Nutzer einer miva-Vereinskarte sind sie künftig automatisch geschützt bei einer Panne in der Schweiz und in ganz Europa. Egal, ob ihr Fahrzeug eine Panne hat, es wegen einer Kollision nicht mehr weiterfahren kann, bei Diebstahl oder bei Feuer: Rufen Sie den Pannendienst an. Innerhalb von 30 Minuten sollte dann Hilfe bei Ihnen vor Ort sein. Der Pannendienst ist für Sie Tag und Nacht erreichbar an 356 Tagen im Jahr.

Die miva-Vereinskarte vereint also mehrere Vorteile: Sie sparen, Sie spenden und Sie profitieren zusätzlich von einem Pannendienst in ganz Europa. Dabei ist die Karte komplett kostenlos, Sie zahlen lediglich für den getankten Treibstoff. Um eine Vereinskarte zu beantragen, müssen Sie übrigens kein Vereinsmitglied von miva sein, es reicht, wenn Sie miva unterstützen wollen.



So einfach geht's:

Gehen Sie auf www.avia.ch/club und wählen «miva» als Verein aus. Geben Sie Ihre Daten ein, um Ihre kostenlose Vereinskarte zu beantragen.

Sechs Jahre im Einsatz für eine bessere Zukunft: wie ein Fahrzeug Hoffnung bringt

Liebe Spenderin, lieber Spender

Die wertvolle Unterstützung, die miva dank Ihnen auf der ganzen Welt leisten kann, ist mit der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs nicht getan. Denn genau genommen geht es mit der Hilfe dann erst so richtig los! Schliesslich sind die Transportmittel, die wir für unsere Partner finanzieren, von da an viele Jahre und mitunter sogar Jahrzehnte im Einsatz und leisten dabei wertvolle Dienste.

Ein Beispiel dafür ist die Arbeit unseres Projektpartners Populi Fratelli im Ostkongo. Diese NGO setzt sich in der von Krisen und Kriegen gebeutelten Region gegen die zahlreichen Facetten von Armut ein. In den Gebieten um Uvira, Fizi und Mwenga arbeitet sie daran, die Lebensgrundlagen der Menschen zu sichern: durch die Verteilung von Nahrungsmitteln und Saatgut, den Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Berufsausbildung von Jugendlichen und der Förderung des Friedens.

Seit 2019 wird das Team dabei von einem Land Cruiser Pick-up unterstützt, den die NGO mit Hilfe von miva finanziert hat. Dieser wurde dringend benötigt, denn allein in den ersten zehn Monaten seines Einsatzes legte er fast 14.000 Kilometer zurück! Seither sind viele weitere Zehntausende hinzugekommen. Das feuerrote Fahrzeug trotzt seit sechs Jahren der kaum vorhandenen Infrastruktur, wie Koordinator Jean de la Croix Wilondja uns kürzlich schrieb:

«Dank des Land Cruisers sind wir von Populi Fratelli trotz der meist widrigen Bedingungen weiterhin in der Lage, effizient zu handeln. Wir ermöglichen Menschen den Zugang zu sauberem und gesundem Wasser, errichten Unterkünfte, verteilen Nahrungsmittel und liefern wichtige Haushaltsartikel aus. Ausserdem unterstützen wir die Menschen beim Aufbau ihrer Lebensgrundlagen, indem wir sie mit Werkzeugen und Materialien versorgen oder sie in Berufen ausbilden.»

Mit dem Engagement aller Beteiligten und unterstützt von dem miva-Fahrzeug konnte die Hilfe von Populi Fratelli allein im Jahr 2024 rund 25.000 Menschen erreichen. Und der Erfolg geht Jahr für Jahr weiter. All dies haben Sie mit Ihrer Unterstützung aktiv ermöglicht!



Inmitten der Armut bietet ein Waisenhaus Kindern Schutz und Bildung



Ein Fahrzeug ist unverzichtbar für die Versorgung des Waisenhauses. Nach über 200'000 km muss das alte dringend ersetzt werden.



Im OPI finden Kinder jeden Alters Zuflucht und Unterstützung bis ins Erwachsenenalter.

Das Orphelinat Protestant d'Intswem (OPI) ist seit 86 Jahren für elternlose Kinder im Landesinneren der DR Kongo da. Es bietet ihnen ein Zuhause, Bildung und Betreuung. Ein neuer Geländewagen ist nötig, um die Versorgung der Kinder weiterhin zu gewährleisten.

Die Demokratische Republik Kongo gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders betroffen von den schwierigen Lebensbedingungen sind die Menschen im ländlichen Landesinneren, wo die Landwirtschaft oft die einzige Lebensgrundlage darstellt. Viele Familien kämpfen darum, genug zu ernten, um zu überleben. Die extreme Armut treibt viele junge Männer in die Städte. Zurück bleiben Frauen und Kinder, die oft unter Mangelernährung leiden und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Unbegleitete Geburten sind häufig und haben teilweise tödliche Folgen aufgrund von Komplikationen. Oft gibt es niemanden in der Familie, der sich um das Neugeborene kümmern kann.

Um Waisenkindern Schutz und Perspektiven zu bieten, entstand bereits 1939 das Waisenhaus OPI. Es nimmt elternlose, vernachlässigte und verlassene Kinder auf, bietet ihnen ein Zuhause, Nahrung, Kleidung, Bildung und medizinische Versorgung. Das Waisenhaus sucht zudem geeignete Pflegefamilien, um den Kindern eine langfristige Perspektive zu bieten. Acht Mitarbeitende, darunter drei Sozialpädagoginnen, sowie zehn Freiwillige kümmern sich engagiert um die Kinder.

Das Waisenhaus versorgt sich mittels Ackerbau und Viehzucht weitgehend selbst. Die Kinder erwerben so wichtige praktische Kenntnisse, während sie durch schulische, medizinische und psycho-

soziale Förderung weitere wertvolle Zukunftschancen erhalten: So können sie später ein selbstständiges Leben führen und die erlebte Solidarität an ihre Gemeinschaft weitergeben. Der Erfolg der Unterstützung ist sichtbar: Einige der ehemaligen Bewohner arbeiten heute als Ärzte, Gesundheitsfachkräfte oder Lehrpersonen.

Damit das Team auch in Zukunft die Versorgung und Betreuung der Kinder sicherstellen kann, wird dringend ein neuer Geländewagen benötigt. Das bestehende Fahrzeug hat bereits über 200'000 Kilometer auf dem Tacho, der Motor musste mehrmals ausgetauscht und das Getriebe repariert werden. Doch ein Fahrzeug ist unverzichtbar für Einkäufe und Warentransporte, Fahrten in weit entfernte Spitäler und für Besuche bei Kindern in ihren Pflegefamilien. Auf öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis kann das Team dabei nicht zurückgreifen, weil es sie in Intswem schlichtweg nicht gibt.



DR Kongo, Projekt 230055
Mittelbedarf: CHF 20 100.–

Ein Schulbus für Kinder mit Sehbehinderungen



Im Zentrum wurden die Kinder mit Sehbehinderungen darauf vorbereitet, reguläre Schulen zu besuchen.

Im Westen Kameruns ermöglicht das Centre des Jeunes Aveugles Notre Dame de la Paix de Dschang (CJAD) blinden und sehbehinderten Kindern durch Bildung eine Grundlage für ein selbstständiges Leben.

600.000 der rund 30 Millionen Menschen, die in Kamerun leben, sind blind oder sehbehindert. Und es werden jedes Jahr mehr. Schuld daran sind unter anderem Infektionen oder ein Vitamin-A-Mangel nach einer Masernerkrankung. Vor allem Kinder trifft dieses Schicksal schwer: Sie haben kaum eine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen – geschweige denn, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren. So bleibt ihnen ein eigenständiges Leben verwehrt und sie sind auf Almosen angewiesen.

Um das zu verhindern, widmet sich das Centre des Jeunes Aveugles Notre Dame de la Paix de Dschang explizit blinden, sehbehinderten und Albino-Kindern auf dem Hochland der Région Ouest. Es ermöglicht ihnen eine Grund-, Sekundar- oder Hochschulausbildung oder eine berufliche Qualifizierung, indem es ihnen das zweihändige Lesen und Schreiben in Braille-Schrift beibringt. Obendrein kommt an Sehbehinderungen angepasste Informatik zum Einsatz. Diese Kenntnisse ebnen den Betroffenen den Weg auf reguläre Schulen und ins sozioökonomische Leben.

Doch ohne ein geeignetes Transportmittel haben sie kaum eine Möglichkeit, vom Zentrum rechtzeitig und sicher in die regulären Schulen zu gelangen. Deshalb unterstützt miva das CJAD beim Kauf eines Kleinbusses mit 15 Sitzplätzen.

 Von 1 Kleinbus profitieren 35 Jugendliche

Kamerun, Projekt 240019
Mittelbedarf: CHF 21 800.–

Bessere Bedingungen in Bergdörfern

Ausländische Investoren haben in den vergangenen Jahren Geld in die Provinz Bokeo in Laos gebracht. Doch an den ethnischen Minderheiten in den abgelegenen Berggebieten geht diese Entwicklung spurlos vorbei. Über 40% der Kinder unter fünf Jahren sind unterernährt. Gleichzeitig bedrohen Abwanderung in die Städte, Drogenhandel und die Abholzung des Regenwaldes das Leben in den Dörfern.

Die Community Association for Mobilizing Knowledge in Development (CAMKID) arbeitet daran, diesen Herausforderungen zu begegnen. Mit einer Strategie, die Landwirtschaft, Ernährung und den Schutz natürlicher Ressourcen verbindet, verbessert sie die Lebensbedingungen der Familien vor Ort. Sie lernen, sich an den Klimawandel anzupassen, nachhaltige Wald- und Landwirtschaft zu betreiben und durch Ziegenzucht Einkommen zu generieren.

Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen in 17 indigenen Dörfern zu verbessern. Doch die abgelegenen Bergregionen sind schwer zugänglich, was die Arbeit von CAMKID erheblich erschwert. Mit einem geländetauglichen Fahrzeug möchten wir Abhilfe schaffen. Es wird das Team zu den Dörfern bringen, Pflanzensetzlinge transportieren und den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden ermöglichen.



Auch mit selbst hergestellten Besen verbessern die Frauen aus den entlegenen Dörfern ihr Einkommen.

 1 Geländewagen hilft 5200 Familien

Laos, Projekt 240012
Mittelbedarf: CHF 26 100.–

Geschäftsleitung

Karin Schäfer, Weinfeldten

Impressum

Die miva Post erscheint viermal jährlich und ist im Abonnement für CHF 5.– erhältlich.

Herausgabe:

miva
Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
E-Mail info@miva.ch

Redaktion:

Anja Prasse, Heike Thissen

Gestaltung:

Homebase – Kommunikation & Design

Druck:

Vetter Druck Thal GmbH, 9425 Thal
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

miva trägt das Zewo-Gütesiegel.

Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

CH58 0900 0000 9080 0000 0



Im Rückspiegel: Meilensteine 2024

Im 2024 rollten dank Ihrer Spenden zahlreiche Projekte ins Ziel. Ob auf zwei, vier oder mehr Rädern, auf Beinen oder auf dem Wasser – jedes Transportmittel bringt uns unserem Ziel näher: Bildung, Ernährung und Gesundheit in abgelegene Regionen armer Länder des globalen Südens zu bringen. Ein Blick zurück zeigt beeindruckende Zahlen: Wir konnten **38 Projekte in 16 Ländern** realisieren.



Mit diesen Mitteln wurden über 250'000 Menschen unterstützt und ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessert. Weitere Details finden Sie in unserem Jahresbericht unter www.miva.ch/jahresbericht oder als gedrucktes Exemplar, das Sie gerne bei uns anfordern können.

25 Jahre Engagement für Mobilität und Entwicklung



Seit 1999 ist Peter Ganther als Projektverantwortlicher bei miva tätig – ein beeindruckendes Jubiläum! In dieser Zeit hat er mit unermüdlichem Einsatz und in enger Zusammenarbeit mit Partnern weltweit unzählige Projekte erfolgreich begleitet. Besonders am Herzen liegt ihm das Velo-Projekt mit Zenú-Kindern in Kolumbien: «Meinen ersten Besuch vor Ort vergesse ich nie: Über hundert Schülerinnen in Uniform, alle mit ihrem Velo, standen plötzlich vor uns – es war überwältigend!» Auch die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert: «Heute müssen wir keine Wochen mehr auf eine Antwort per Brief aus dem Kongo warten. Wir können viel enger mit unseren Partnern zusammenarbeiten.»

Wir danken Peter herzlich für 25 Jahre voller Leidenschaft und Einsatz und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Dank
Ihrer
Spenden



Erfolgsgeschichten: miva-Fahrzeuge im Einsatz

KAMERUN: Zuverlässige Medikamentenlieferungen für 400'000 Menschen

In einem Gebiet, das 40 % der Fläche der Schweiz entspricht, sichern 10 Gesundheitszentren die medizinische Versorgung von 400'000 Menschen. Die Zentren sind nur über Erdpisten erreichbar, die Logistik ist eine Herausforderung. Seit März 2022 ermöglicht ein miva-Fahrzeug die regelmässige Belieferung der Zentren mit Medikamenten und medizinischem Material. «Dank des Geländefahrzeugs können wir nun alle Zentren zuverlässig erreichen», erklärt Schwester Marie Thérèse Anguimbis, die als Diözesane Gesundheitskoordination in Batouri für die Medikamentenverteilung verantwortlich ist. «Die Lieferkette ist seither viel stabiler, und die Beschaffungs- und Verteilungskosten sind erheblich gesunken. Seit dem Kauf des Fahrzeugs haben bereits 186'000 Patienten von der besseren Versorgung und niedrigeren Behandlungskosten profitiert.»



KOLUMBIEN: Mit dem Velo zur Schule

Im kolumbianischen Tuchín sorgte unser Veloprojekt dafür, dass weitere Jugendliche aus dem Reservat der Zenú ihren oft langen Schulweg nun einfacher bewältigen können. 200 Velos wurden in 2023 angeschafft. «Auch die Familien haben ihren Beitrag zur Finanzierung der Velos geleistet, denn sie sind sehr froh, ein Transportmittel zu erhalten, das ihren Kindern erlaubt, regelmässig und pünktlich am Schulunterricht teilzunehmen», berichtet Adalberto Padilla Martinez von der Asociación Misión Indígena Zenú. «Durch die Fahrräder ist der Schulweg kürzer und einfacher geworden». Die Kinder können die Schule unter weniger Strapazen, pünktlicher und regelmässiger erreichen, was erwiesenermassen dazu beiträgt, dass sie bessere Leistungen erbringen. Und Bildung ist der Schlüssel auf dem Weg zu einer besseren Zukunft der benachteiligten Jugendlichen.



PHILIPPINEN: Warmes Essen und Bildung für Kinder, die im Müll leben

In den Armenvierteln der Stadt Davao leben Tausende Kinder, viele von ihnen sind mangelernährt. Dank eines miva-Transportwagens werden auch jene Kinder mit warmem Essen versorgt, die ihr Leben im Müll der anderen verbringen müssen. «Es ist schön, die Kinder glücklich und in Sicherheit zu sehen, wenn sie täglich zum Zentrum gebracht werden. Es ist eine grosse Erleichterung, dass die Kinder nicht mehr jedes Mal eine Stunde zu uns laufen müssen.» berichtet Schwester Nerissa B. Batiao, die Leiterin des Archdiözesan Nourishment Center, das kostenlose Mahlzeiten, medizinische Versorgung, Schulmaterial, Nachhilfe und Ausbildungen für die Kinder bietet. «Mit dem neuen Fahrzeug können wir auch unsere täglichen Aufgaben wie das Einsammeln und Verteilen von Waren an die sieben ANC-Zentren in Davao City schnell und bequem erledigen.»



Folgen Sie uns auf   @miva.Schweiz

miva transportiert Hilfe dorthin, wo sie benötigt wird. Seit 1932 setzen wir uns als Schweizer Hilfswerk gemeinsam mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern für benachteiligte Menschen ein. Wir verbessern nachhaltig die Lebensbedingungen in abgelegenen Regionen, indem wir Bildung, Ernährung und Gesundheitsversorgung mithilfe von Transportmitteln zugänglich machen.



DAS BEWIRKT IHRE MIVA-SPENDE

Seit vielen Jahren im Einsatz: Wie miva-Fahrzeuge langfristig helfen

→ Seite 3

